

Die Menschlichkeit im Mittelpunkt

LUXEXPO Das „Festival des migrations“ begeisterte zum 41. Mal

Carole Theisen

In seiner 41. Ausgabe bot das „Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté“ in der Luxexpo The Box eine vielfältige Plattform, um die kulturelle Diversität und die gemeinsame Bürgerschaft zu feiern.

Am vergangenen Wochenende beherbergte die Luxexpo The Box mal wieder das wohl bunteste Event des Jahres: das „Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté“. In einem Land, in dem 47 Prozent der Bevölkerung ausländischer Herkunft sind und 180 Nationalitäten Seite an Seite leben, markiert dieses Festival einen Höhepunkt kultureller Bedeutung.

In einer Welt, die auch heute noch von Konflikten und Spaltungen zerrissen ist, trotz des „Festival des migrations“ allen Vorurteilen. Hier kommen Bürger und Kulturen zusammen, um trotz der Herausforderungen des Lebens eine solidarischere und von Empathie geprägte Gesellschaft aufzubauen. Es ist ein Ort, an dem die Menschlichkeit im Mittelpunkt steht, und genau diese gilt es zu bewahren.



Fotos: Carole Theisen

Auf der Bühne wurde das ganze Wochenende über die Vielfalt zelebriert

Hunderte von Ständen

Um sich selbst und ihre Hintergründe vorzustellen, präsentierten die Künstler der ARTSmanif ihre Werke. Von kunstvoll gefertigtem Schmuck über traditionelle Bekleidung bis hin zu lebendigen Accessoires zeigten sie die Vielfalt ihrer kreativen Ausdrucksformen. Die Stände des „Salon du livre et des cultures“ beherbergten eine Fülle von Büchern aus aller Welt und in zahlreichen Sprachen, während diverse Workshops den Festivalbesuchern die Möglichkeit boten, ihre eigene Kreativität zu entfalten. Auf der großen Bühne präsentierten die unterschiedlichen Nationen kulturelle Tänze, traditionelle Trachten und Musik, um ihr einzigartiges kulturelles Erbe mit dem Publikum zu teilen.

Neben Informationsständen über das Leben in Luxemburg von Organisationen wie der „Caisse médico-complémentaire mutualiste“ (CMCM), der „Agence immobilière sociale“, dem Automobil-Club Luxemburg (ACL) und den Naturparks waren auch Medienvertreter wie Radio Latina und *Contacto* anwesend, um sich vorzustellen. Angesichts der bevorstehenden Euro-

pa- und Sozialwahlen nutzten auch politische Parteien und Gewerkschaften die Gelegenheit, sich zu präsentieren. In diesem Zusammenhang ermutigte das Familienministerium die Bürgerinnen und Bürger nachdrücklich dazu, sich für die Wahl zu registrieren und aktiv von ihren demokratischen Rechten Gebrauch zu machen. Gleichzeitig lockte das „Zentrum für politisches Bildung“ die Besucher nicht nur mit informativen Angeboten, sondern überraschte sie auch mit einer Prise Unterhaltung, indem es auf seiner „Walkermes“ unter anderem köstliches Popcorn verteilte.

Kulinarische Vielfalt

Besonders hervorzuheben waren die ausführlichen Konferenzen, darunter das von der Vereinigung Passerell organisierte Seminar „La crise de l'accueil au Luxembourg: une crise des droits humains?“. Hier wurden nicht nur die aktuellen Herausforderungen im luxemburgischen Asylsystem beleuchtet, sondern auch gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die Teilnehmer wurden ermutigt, Fragen zu stellen, Perspektiven zu teilen und aktiv an der Suche

nach Wegen zur Verbesserung teilzunehmen.

Ein weiteres Highlight war zweifelsohne die Vielfalt der internationalen Küche. Beim Betreten der Halle wurden die Besucher bereits von einem verlockenden Duftgemisch begrüßt. Hier traf man beispielsweise auf Martin Luther Both, gebürtig aus Kamerun und seit 16 Jahren in Luxemburg, der die Besucher einlud, kamerunische Speisen zu probieren und gleichzeitig für das Hilfsprojekt sensibilisierte, das er mit seiner Familie ins Leben gerufen hat. „Wir möchten zunächst unser soziales Projekt hervorheben, mit dem wir Menschen in Kamerun helfen, die in ihren Dörfern oftmals keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Aber in Kürze planen wir, unser Projekt zu erweitern und vielleicht in anderen Ländern Bohrungen durchzuführen“, erklärte er.

Seine Worte verdeutlichen das Engagement für eine bessere Zukunft nicht nur in Kamerun, sondern auch darüber hinaus. Somit bleibt das Festival der Migrationen ein lebendiges Symbol für Vielfalt, Kreativität und Solidarität, das die Essenz Luxemburgs widerspiegelt.



Das Festival bietet auch immer die Gelegenheit, traditionelle Gerichte aus der ganzen Welt zu probieren



Eine mitreißende Tanzeinlage in traditioneller Tracht, die alle Passanten begeisterte



Das Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten war schier überwältigend



Viele Stände verkauften Selbstgemachtes oder Traditionelles aus ihrer Heimat